



3. Kinder- und Jugendgesundheits-symposium

Gesunde Lebenswelt Kindergarten & Schule

Mag. Dr. Andrea Wesenauer
OÖ Gebietskrankenkasse

Ausgangslage

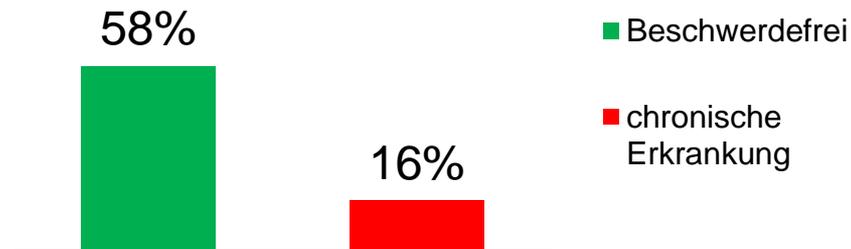
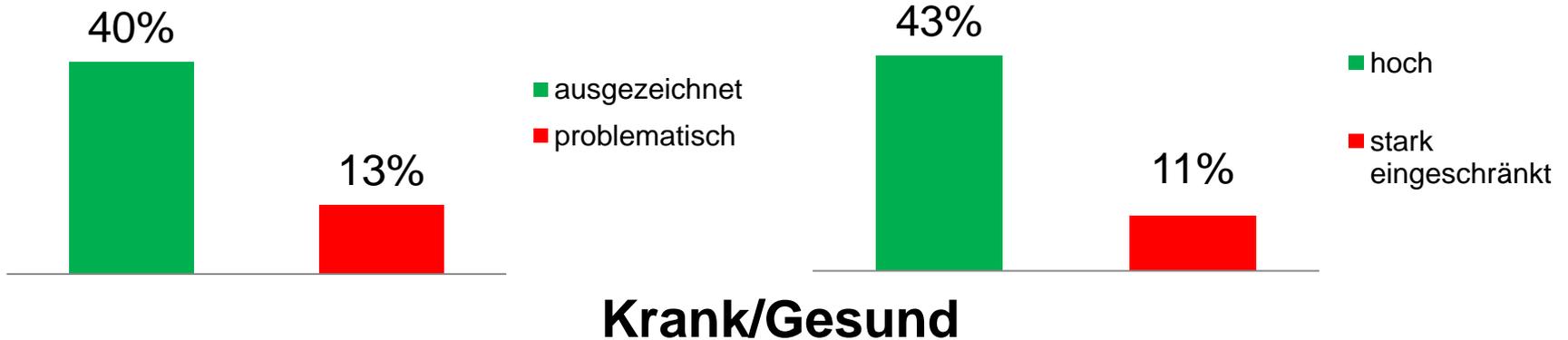
- **1.700.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 19 Jahren (= 20% der Bevölkerung)**
- **Geburtenrate 2014: 9,6 Lebendgeburten/ 1.000 Einwohner (deutlich unter EU-Schnitt)**
- **Gesamtfertilitätsrate: 1,44 (deutlich unter EU-Schnitt)**

Kinder sind unser höchstes Gut, in Anbetracht der Zahlen jedoch auch ein rares Gut!

Gesundheit und Lebenszufriedenheit – statistische Daten für Kinder- und Jugendliche

Gesundheit

Lebenszufriedenheit



Aktuelle Herausforderungen

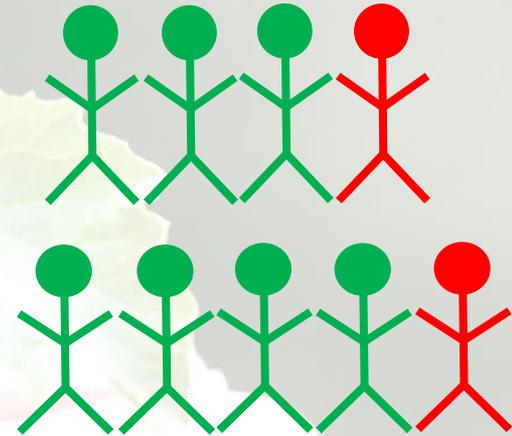
- **Psychische Gesundheit**
- **Übergewicht und Körperbild**
- **Körperliche (In-)Aktivität**
- **Tabak und Alkohol**
- **Gesundheitskompetenz**
- **Armut**



Psychische Gesundheit

Diagnosen:

- „Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen“
- „Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen“
- **16%** „Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend“



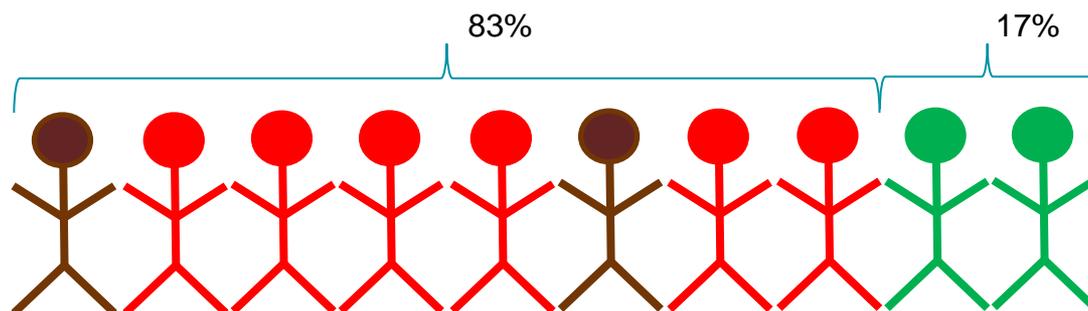
Männliche Kinder und Jugendliche sind **geringfügig häufiger** von psychischen bzw. verhaltensbedingten Störungen betroffen als weibliche.

Suizidale Handlungen sind bei Kindern und Jugendlichen seit den 1980er Jahren kontinuierlich zurückgegangen

Dennoch: Suizidraten bei **15- bis 19-jährigen Burschen** besonders hoch

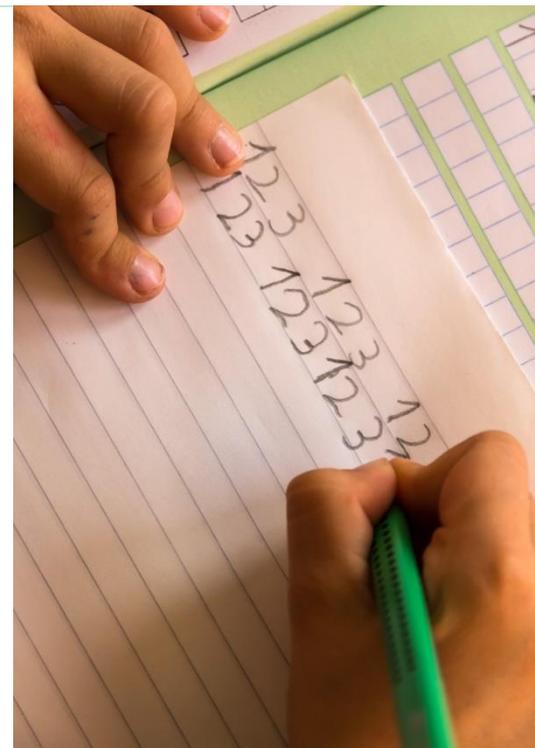
Psychische Gesundheit

Belastung in der Schule



Selbstwirksamkeit

- Die Fähigkeit, alltägliche Probleme bewältigen bzw. lösen zu können, wird von rund **86%** der Kinder und Jugendlichen als (eher) hoch eingeschätzt
- Rund **14%** bewerten diese als eher gering bis gering

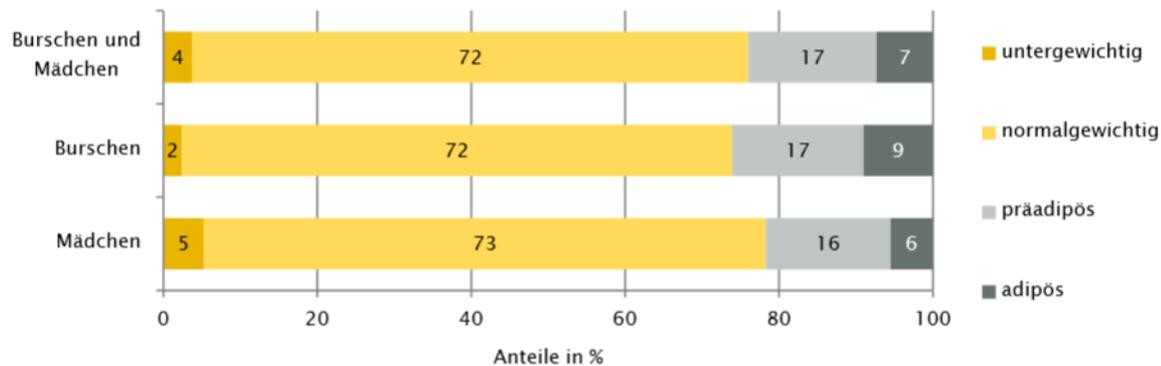


Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Übergewicht

Übergewicht

Gewichtsstatus 7- bis 14-jähriger Schulkinder nach Geschlecht, 2010/2012



- je nach Altersgruppe rund 13 – 28 % geschätzt
- Burschen häufiger übergewichtig als Mädchen



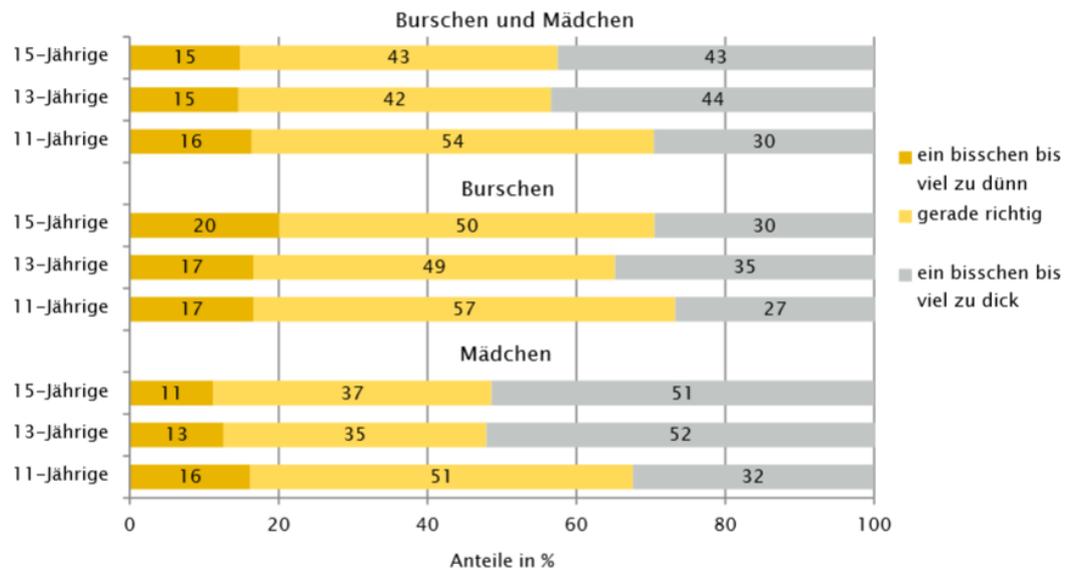
Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.



Körperbild

Selbstwahrnehmung

Körperwahrnehmung der 11-, 13- und 15-jährigen Schüler/innen in Österreich, nach Geschlecht, 2014

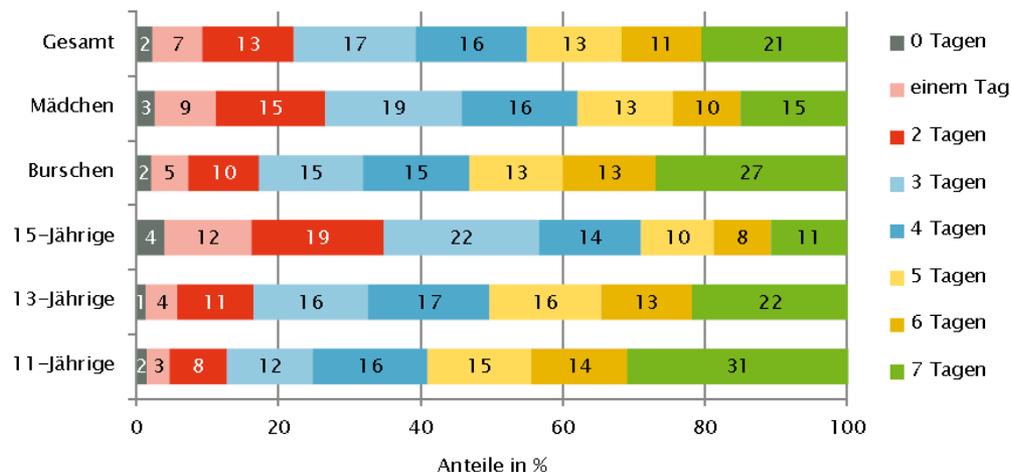


- 39% empfinden sich zu dick
- positive Wahrnehmung nimmt über die Jahre ab

Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Körperliche (In)Aktivität

Tage pro Woche, an denen 11-, 13- und 15-Jährige für mindestens 60 Minuten körperlich aktiv waren, nach Alter und Geschlecht, 2014



- mind. eine Stunde Bewegung erreichen nur **21 %**
- Freizeitnutzverhalten (Burschen intensiver):
 - täglich **2,2** Stunden Fernsehen
 - **1,9** Stunden Computer-, Handy,- und/oder Spielkonsolen

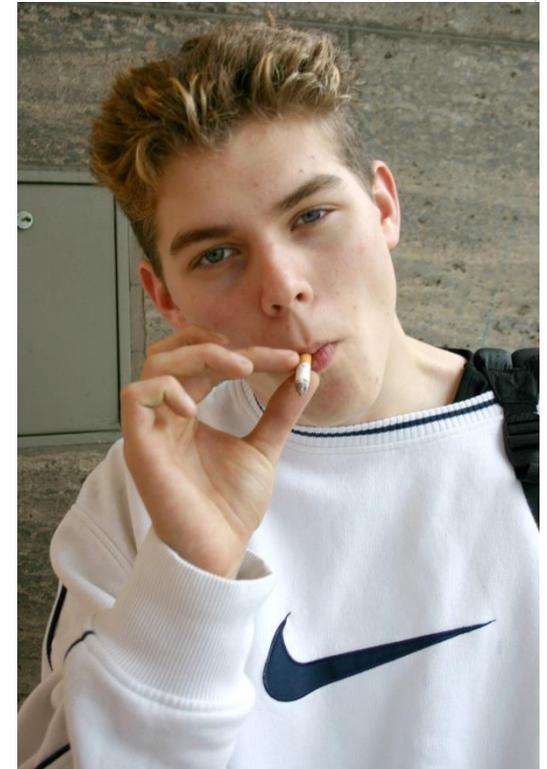
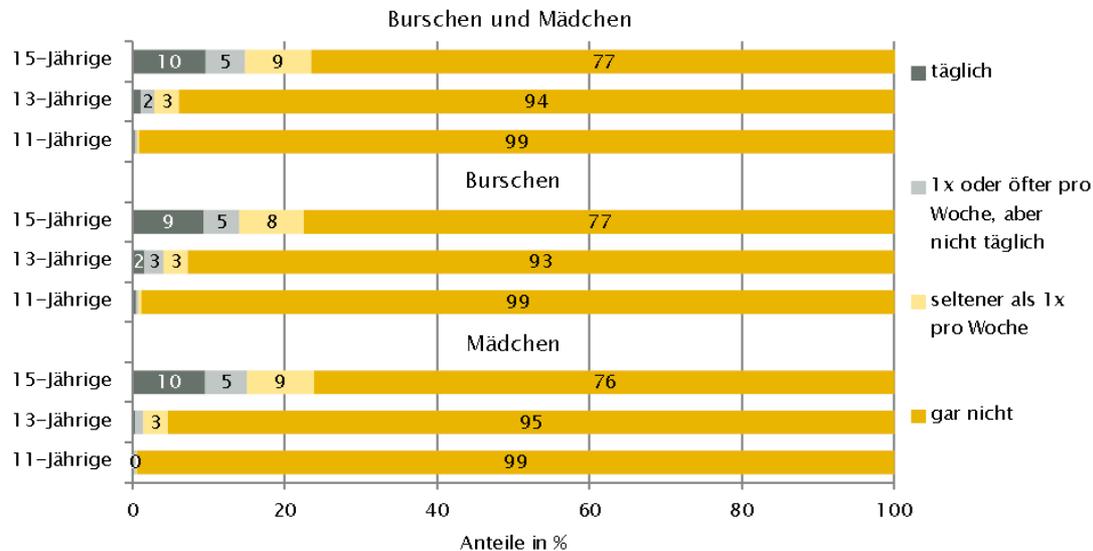


Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Tabak

- **22%** der Kinder und Jugendlichen haben bereits Erfahrungen mit Zigaretten
- Der Anteil täglicher bzw. wöchentlicher Raucherinnen und Raucher **nimmt mit dem Alter deutlich zu**
- Raucher/innenquote bei den **15-Jährigen rückläufig**

Raucherstatus bei 11-, 13- und 15-jährigen Schüler/innen, nach Alter und Geschlecht, 2014

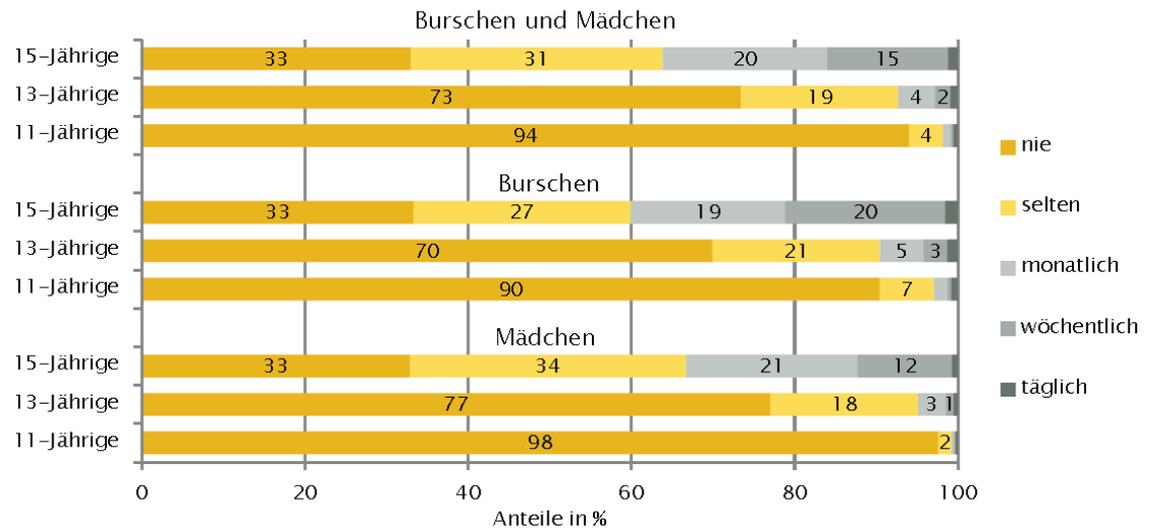


Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Alkohol

- rund **7%** einmal wöchentlich oder öfter
- **regelmäßiger Konsum** steigt sprunghaft zwischen dem 13. und 15. Lebensjahr an
- Seit 2002 ist der Anteil regelmäßig trinkender Jugendlicher **kontinuierlich gesunken**

Alkoholkonsum der 11-, 13- und 15-Jährigen nach Alter und Geschlecht, 2014



Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Gesundheitskompetenz

Die Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Kompetenz gesundheitsrelevante Informationen finden, verstehen, beurteilen und anwenden zu können.

- Bei 15-jährigen Schülerinnen und Schülern ist die Gesundheitskompetenz in **58%** der Fälle als limitiert anzusehen
- In dieser Zielgruppe besteht ein **enormer Handlungsbedarf**

Armut

Armutsgefährdung von 0- bis 19-Jährigen in Österreich 2013, nach Bundesländern und Gemeindegröße-Klassen

	Nicht armutsgefährdet		Armutsgefährdet	
	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %
Insgesamt	1.470	82	313	18

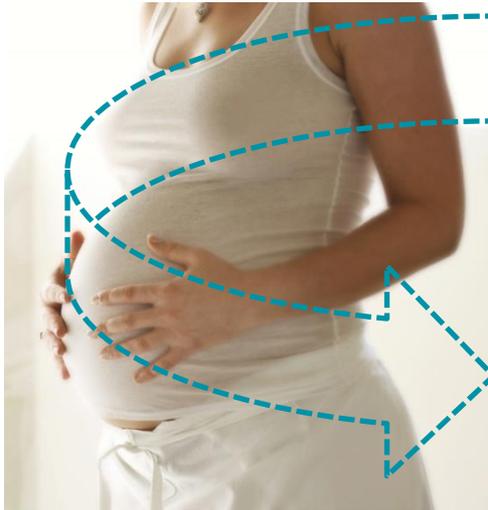
- 2011: **dauerhaften Armutsgefährdung** rund **4%**
- **7% manifeste Armut** (Armutsgefährdung und finanzielle Deprivation)

Zusammengenommen wuchsen damit rund **10 bis 20%** der Kinder und Jugendlichen unter **bedenklichen materiellen Lebensbedingungen** auf



Quelle: BMGF (2016): Österreichischer Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2015.

Schwangerschaft



Frühe Kindheit



**Zu priorisierende
Handlungsfelder**

Besonders wichtig sind die Settings Kindergarten und Schule!

Vorteile eines Setting-orientierten Zugangs

- Erreichbarkeit von vulnerablen Gruppen
- Know-How und Strukturen des Settings nutzen
- Vorhandene Rahmenbedingungen und unterstützende Organisationen nutzen

Die Aktivitäten der OÖ Gebietskrankenkasse

Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“

Von Anfang an!

Mobile KindergartenpsychologInnen

Der kleine MUGG

FORUM GESUNDHEIT



Gesundheit leben
Gesundheit lernen

Gesunder Kindergarten

Jugendlichenuntersuchung

Von Anfang an!

Zahngesundheitsförderung

Schulische Gesundheitsförderung

Schule bewegt gestalten

Von Anfang an!

... von
Anfang
an!



Ziele:

- **Verbesserung des Gesundheitszustandes** und der Gesundheitschancen von Kindern im Alter von 0 bis etwa 3 Jahren
- **Begleitung und Unterstützung** der Eltern ab Beginn der Schwangerschaft
- Reduktion vermeidbarer Risiken und Folgeerkrankungen durch **frühe Prävention und Gesundheitsförderung**
- **Themenschwerpunkte:** Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Rauchen, Zahngesundheit, Impfen, Pflege, Unfallverhütung sowie Leistungsberatung
- Flächendeckendes Angebot für rund **14.500 Kinder** und deren Eltern pro Jahr in OÖ.

Film

Von Anfang an!

Drei Leistungsbereiche

... von
Anfang
an!

„Workshops“



„Babypackage“



„Info“



Ratgeber

- Tagebuch
- Workshop-Folder
- Elternbildungsgutscheine (Land OÖ)



DVD - Videoratgeber:

- DVD 1: Schwangerschaft und Geburt
- DVD 2: Baby's erstes Lebensjahr
- DVD 3: Erste Kinderjahre



6 Newsletter:

Gesundheitsförderliche und altersgerechte Informationen

Unfallfrei von Anfang an
Informationskampagne zur Unfallprävention im Haushalt



Von Anfang an
Facebook-Seite
Handy-App



„Gut begleitet“



Koordination
„Lotsenfunktion“

aufsuchende Hilfe
durch
Familienbegleiterinnen

Gesunder Kindergarten



- Kindergärten spielen zunehmend eine **wichtige Rolle** als Lebensumfeld der 3 – 6-jährigen Kinder, vor allem seit der Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres
- Seit 2011 besteht das **Netzwerk „Gesunder Kindergarten“**
- Derzeit gibt es in OÖ **326** „Gesunde Kindergärten“ (1/3 aller Kindergärten)
- **Handlungsfelder:** Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, psychosoziales Wohlbefinden, Suchtprävention, Gewaltprävention, Unfallprävention, Zahngesundheit, Gesundheit der Kindergartenpädagoginnen



Mobile KindergartenpsychologInnen

- Bei Bedarf und Notwendigkeit soll **psychosoziale Hilfestellung** angeboten werden
- Die PsychologInnen werden **im Anlassfall** von den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen angefordert.
- **Ziele:**
 - Früherkennung von Auffälligkeiten
 - Verhinderung von Manifestationen psychischer Erkrankungen
 - Enge Zusammenarbeit mit KindergartenpädagogInnen sowie Eltern (bspw. themenbezogene Elternabende)
- Jährlich ca. **110 Einsätze** durch fünf PsychologInnen

Zahngesundheitsförderung

- **Gesundheitsziel 5: Zahngesundheit der Kinder verbessern**
- **Messgröße:** Bis 2020 sind 80 Prozent der 6-Jährigen kariesfrei und 12-Jährige weisen im Durchschnitt höchstens 1,5 kariöse, extrahierte oder gefüllte Zähne auf.
- In allen OÖ Kindergärten werden die Kinder zweimal pro Schuljahr und in den OÖ Volksschulen einmal pro Schuljahr durch **Zahngesundheitserzieherinnen** betreut.
- **Intensivprophylaxe für Kariesrisikokinder:** individuelle Intensivmaßnahmen bis zum 14. Lebensjahr



Schulische Gesundheitsförderung

Schulische Gesundheitsförderung bedeutet:

- Schaffung eines gesundheitsfördernden Lebensraums
- Steigerung des gesundheitlichen Verantwortungsbewusstseins aller Beteiligten
- Formulierung klarer Ziele zur Förderung der Schulgemeinschaft
- Schaffung von Kommunikationswegen und Pflege guter Beziehungen zwischen Schule, Elternhaus und regionalen Partnern
- Nutzung verfügbarer regionaler Strukturen und Ressourcen zur praktischen Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten (verhaltens- und verhältnisorientiert)
- Aktive Miteinbeziehung aller interessierten Personen aus Schule und Schulumfeld (Partizipation)
- Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Empowerment schafft Kompetenz)
- Integration von Gesundheit in bestehende Qualitäts- und Schulentwicklungsprozesse

Der kleine Mugg – mir & uns geht's gut!

- **Ziel:** Gesundheit und Wohlbefinden für alle in den Schulalltag involvierte Personen.
- **Zielgruppe:** Volksschulen
- **Inhalt:** Ganzheitliches Gesundheitsförderungsprojekt für alle in den Schulalltag involvierten Personen.
- **Wesentliche Eckpfeiler:** Verbesserung von Ernährung, Bewegung, psychosozialem Wohlbefinden und den Rahmenbedingungen
- **Laufzeit:** 3 Schuljahre



Gesundheit leben Gesundheit lernen

- **Ziel:** Der verantwortliche und bewusste Umgang mit der eigenen Gesundheit soll in das Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen gerückt werden.
- **Zielgruppe:** alle Schultypen ab der 5. Schulstufe
- **Inhalt:** Lehrer/innen und Schüler/innen erarbeiten im fächer- bzw. klassenübergreifenden Projektunterricht Möglichkeiten einer gesundheitsfördernden Lebensgestaltung
- **Laufzeit:** 1 Schuljahr



Peer-Education im Bereich Ernährung

- **Ziel:** Gleiche unter Gleichen sollen Wissen zum Thema Ernährung in Form von Vorträgen, Workshops, etc. vermitteln.
- **Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (5. u./o. 6. Klasse Gymnasium)
- **Inhalt:** Ausbildung zu Ernährungs-Peers



Schule bewegt gestalten

Gesundheitsförderungsprojekt der österreichischen Sozialversicherung

Zielsetzungen:

- Schulen bei der Implementierung eines bewegungsfreundlichen Schulalltags unterstützen
- Förderung der körperlichen, emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen

Zielgruppe: Volksschulen und Sekundarstufe 1

Ablauf in Modulen (Bewegungsmaterial wird zur Verfügung gestellt)

- Modul 1: Bewegungsfreundliche Schulraumberatung
- Modul 2: Informationsveranstaltungen
- Modul 3: Bewegungsübungen vor Ort ausprobieren
- Modul 4: Follow-up



Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“

= ein nach außen hin sichtbares Zeichen, dass in einer Schule Konzepte und Maßnahmen der Schulischen Gesundheitsförderung Anwendung finden.

Die ausgezeichneten Schulen erhalten eine **Urkunde**, eine **Plakette** und ein **frei zu verwendendes Logo (elektronisch)**.

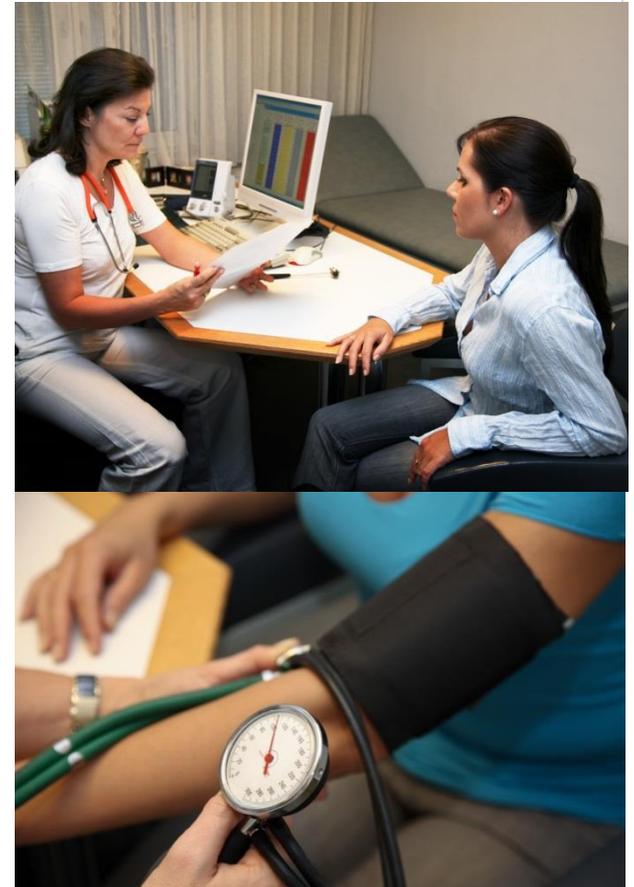
Aktueller Stand November 2016:

- **129** Schulen mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“
 - **76** Volksschulen
 - **28** Sekundarstufe I
 - **25** Sekundarstufe II



Jugendlichenuntersuchung

- **Gesetzliche Verpflichtung** laut ASVG
- **Spezielles Augenmerk** wird gelegt auf:
 - Größe, Gewicht
 - Blutdruck, Herz & Kreislauf und Lunge
 - Wohlbefinden (seelische Gesundheit)
 - Ernährung und Bewegung
 - Risikofaktoren wie Rauchen oder Alkohol
- **2015** wurden von der OÖ Gebietskrankenkasse **11.420 Jugendliche** untersucht.



Vereinscoaching

- **Seit Herbst 2014** Kooperation der OÖ Gebietskrankenkasse mit dem OÖ Fußballverband
- **Zielsetzungen:**
 - Verbreitung des Gedankens der Gesundheitsförderung im Setting „Fußballvereine“
 - Verbreitung des Gedankens der Gesundheitsförderung für Personen mit Migrationshintergrund
 - Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Zielgruppen
 - Ausbildung von Multiplikator/innen im Setting Vereine
 - Unterstützung/Anreiz bei der „Freiwilligenarbeit“ in den Vereinen



**VEREINS
COACHING** 
Das Vereins-Entwicklungs-Programm



Film

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Andrea Wesenauer, OÖ Gebietskrankenkasse